

Es sind ausserordentliche Zeiten

Schulleitungsforen Frühling 2021, 02. bis 16. März 2021

Von Christian Aeberli, www.ag.ch/bks (Mundartversion)

Begrüssung

(F) Guten Abend sehr verehrte Schulleiterinnen und Schulleiter. Schön, nehmen Sie am Schulleitungsforum teil, auch wenn's heute weder Nussgipfeli noch Ankenbrätzeli und auch nichts zu Trinken gibt. Im Namen vom Kader von der Abteilung Volksschule begrüsse ich Sie ganz herzlich. Zum ersten Mal vom Kader dabei ist der Stefan Wirz, der neue Leiter von der Sektion Organisation. Dann sind Michaela Brühlmeier, die Leiterin von der Sektion Entwicklung, der Marc Kulli, der Leiter von der Sektion Ressourcen, die Monica Morgenthaler, die Leiterin von der Schulaufsicht und der Martin Uhr, der stellvertretende Leiter vom SPD heute Abend für Sie da.

Beachten Sie heute Abend auch ein paar Regeln, wo dazu beitragen können, dass Qualität von der Übertragung gut ist. Schalten Sie bitte das Mikrofon und Kamera aus. Klicken Sie auf das Handsymbol, wenn Sie etwas sagen wollen. Sie bekommen dann das Wort durch mich erteilt über und können das Mikrofon und gerne auch die Kamera einschalten, wenn Sie reden. Vergessen Sie aber nicht, anschliessend beides wieder abzuschalten, vielen Dank. Wenn Sie anstatt von der Präsentation die präsentierende Person grösser sehen wollen, können Sie einmal auf das kleine Bild von der referierenden Person klicken; und mit einem Klick, wieder auf das Bild von der Person, können Sie auf Präsentation zurückwechseln.

(F) Ja, es sind ausserordentlichen Zeiten, wo vor allem von einem Thema beherrscht werden, wo der Departementsvorsteher vom BKS und Regierungsrat Alex Hürzeler gerade nachher aufgreifen tut. Vorher erinnere ich gerne daran, dass die Volksschule Aargau immer noch im ersten Jahr steht, wo zwei grosse Reformvorhaben umgesetzt werden: nämlich der Aargauer Lehrplan und die Ressourcierung Volksschule, wo mehr Gestaltungsraum ermöglichen tut.

Und, es geht mit einer grossen Reform weiter, wo am 1. Januar 2022 in Kraft treten tut. Nämlich die Führungsstrukturen, wo der Gemeinderat sämtliche Aufgaben von der Schulpflege übernimmt. Damit bekommen Sie, geschätzte Schulleiterinnen und Schulleiter neu eine Gemeinderätin oder einen Gemeinderat als Chefin oder Chef über und Sie und auch die Schule werden stärker in die Gemeindeverwaltung eingebunden werden. Sehr viele von Ihnen sind darum zurzeit daran, hoffentlich zusammen mit dem Gemeinderat und der Schulpflege, zu planen und vorzubereiten, wie die neuen Führungsstrukturen in ihrer Gemeinde umgesetzt werden sollen.

Das heutige Schulleitungsforum bietet Ihnen die Möglichkeiten, über ihre bis jetzt gemachten Erfahrungen im Umsetzungsprozess zu berichten, sich darüber mit Ihren Schulleitungskolleginnen und -kollegen auszutauschen und auch Fragen an sie oder auch an uns zu stellen.

Bevor es aber so weit ist, übergebe ich jetzt das Wort am Regierungsrat Alex Hürzeler, wo nach seinem Input zur Beantwortung von Ihren Fragen und zum Austausch mit Ihnen zu Verfügung stehen wird.

Informationsblock

(F) Zum Schluss bekommen Sie noch ein paar wichtige Informationen von der Abteilung Volksschule über.

(F) Die erste betrifft das Wahlfach Instrumentalunterricht. Die kantonale Schulaufsicht hat festgestellt, dass nur rund ein Drittel von den Schulen das kostenlose Wahlfach anbieten. Das geht natürlich nicht. Darum sorgen Sie bitte dafür, dass in Zukunft der Instrumentalunterricht korrekt ausgeschrieben und als ordentliches, kostenloses Wahlfach angeboten wird.

Es ist uns bewusst geworden, dass ein fünfzehnminütiger Einzelunterricht nicht sehr attraktiv ist, weder für die Schülerinnen und Schüler noch für die Instrumentallehrpersonen. Darum wird jetzt beim Regierungsrat

eine Verordnungsänderung beantragt, wo es ab dem 1. Januar 2022 ermöglichen tut, den Instrumentalunterricht vierzehntäglich während dreissig Minuten anzubieten.

Leider geht diese Verordnungsänderung nicht schneller, aber, wenn das Wahlfach bereits am Anfang vom Schuljahr so durchgeführt wird, also zweiwöchentlich während dreissig Minuten, dann wird die kantonale Schulaufsicht sicher ein Auge zudrücken. Trotzdem mache ich auch noch der Hinweis, dass der Instrumentalunterricht durchaus auch in Zweier- oder Dreiergruppen angeboten und so wöchentlich während dreissig oder sogar fünfundvierzig Minuten durchgeführt werden kann.

(F) Bekanntlich herrscht in unserem Land ein Fachpersonen- und besonders auch ein Lehrpersonenmangel. Es ist darum erfreulich, dass die Pädagogische Hochschule von der Fachhochschule Nordwestschweiz zwei neue, attraktive Studienvarianten anbietet, wo der Berufseinstieg ins Studium integriert ist. In der Studienvariante "Quereinstieg" kann ab dem zweiten Studienjahr im Teilpensum unterrichtet werden. Dies mit einer Begleitung durch eine Mentorin oder einen Mentor von der Schule vor Ort. In der Studienvariante "begleiteter Berufseinstieg für Regelstudierende ist das ab dem dritten Studienjahr möglich.

Profitieren Sie von diesem Angebot und ermöglichen Sie ihren interessierten Lehrpersonen die Weiterbildung zur Mentorin beziehungsweise zum Mentor. Und profitieren Sie von den Studierenden mit integriertem Berufseinstieg: sie können frischen Wind ins Kollegium bringen und Sie als Schulleitende können sie beobachten und, je nach dem, so neue Lehrpersonen rekrutieren und gewinnen.

(F) Den Richtigen oder die Richtige finden müssen Sie oder die Anstellungsbehörde auch dann, wenn es darum geht, eine Schulleitungsstelle neu zu besetzen. Dafür gibt's jetzt ebenfalls bei der Pädagogischen Hochschule ein Angebotspaket. Es umfasst eine Beratung für den Re-

krutierungsprozess, Einzel-Assessments für Kandidatinnen und Kandidaten und eine Unterstützung besonders für die Schulleitenden, also für Sie, beim internen Aufbau von talentierten, möglichen Schulleitenden.

(F) Und ganz zum Schluss komme ich zu einer Herausforderung, wo Sie und mir zusammen meistern müssen. Es geht um die Schulung von Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung. Es sieht im Moment so aus, dass es in diesem Sommer sehr schwierig werden wird, alle von den Schulpflegern für eine Sonderschule angemeldeten Schülerinnen und Schüler auch an einer Sonderschule zu platzieren. Die dafür notwendigen Plätze fehlen.

Darum müssen wir zusammen, besonders auch zusammen mit dem SPD nach Lösungen suchen, wie noch mehr Kinder und Jugendliche in der Regelklasse geschult werden können. Dabei gilt es, in den Schulen das Ressourcenkontingent möglichst wirkungsvoll einzusetzen und allenfalls auch vollständig auszuschöpfen. Und im Härtefall sind beim BKS zusätzliche Ressourcen zu beantragen

Eine wichtige Unterstützung kann dabei auch die behinderungsspezifische Beratung durch Fachpersonen von den Sonderschulen sein. Das BKS ist daran, die Beratung für Kinder mit kognitiver Behinderung baldmöglichst allen Schulen zur Verfügung zu stellen. Ebenfalls rasch soll geprüft werden, ob eine Reintegration von Kindern, wo sich in der Sonderschule gut entwickelt haben, in die Regelschule möglich ist, damit Kinder, wo es dringend nötig haben, Platz in einer Sonderschule bekommen.

Und last but not least wird auch geprüft, ob ein temporärer Ausbau der Sonderschulplätze möglich ist.

(F) Schluss

So das sind die Information gewesen. Es bleibt noch Zeit für eine Schlussrunde. Wem darf ich das Wort erteilen?